©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wasseramsel *Cinclus cinclus*. Am 16.9.71 eine am Druckwassergraben bei Riedensheim.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*. Am 1.7.74 Nest mit vier Jungen bei Riedensheim.

Teichrohrsänger *A. scirpaceus*. Am 2.7.74 Nest mit zwei Jungen bei Riedensheim.

Schilfrohrsänger *A. schoenobaenus*. Am 30.6.72 Nest mit drei Jungen bei Riedensheim.

Feldschwirl *Locustella naevia*. Regelmäßig zur Brutzeit bei Riedensheim und Bergheim.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. Am 22.6.73 fütternde Altvögel bei Rohrenfels.

Neuntöter *Lanius collurio*. Am 4.7.72 Nest mit drei Eiern bei Riedensheim.

Raubwürger *L. excubitor*. Ganzjährig bei Grünau.

Trauerschnäpper *Muscicapa hypoleuca*. Am 3. und 5.5.74 bei Riedensheim.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*. Vom 1. bis 11.4.73 zwei in Neuburg.

Erstnachweis des Knutts *(Calidris canutus)* im Regierungsbezirk Schwaben

von *Fritz Heiser*

Jäckel (1891) bemerkt, daß der Knutt ,,auf dem Zuge sehr selten an unseren größeren Gewässern (Bodensee, Lech, Main)" erscheint. Einen exakten Nachweis konnte er allerdings wie alle anderen Autoren nicht erbringen. Nach Hölzinger und Steinbacher (brief. Mitt.) liegen unveröffentlichte Beobachtungen ebenfalls nicht vor.

Mindestens vom 6. 9. bis zum 13. 9. 1975 hielt sich ein Knutt im Jugendkleid an den Klärteichen der Zuckerfabrik Rain am Lech auf. Aus geringer Entfernung war der Vogel zumeist in Gesellschaft von Alpenstrandläufern *(Calidris alpina)*, Sichelstrandläufern *(Calidris ferruginea)*, Zwergstrandläufern *(Calidris minuta)* und Kampfläufern *(Philomachus pugnax)* zu beobachten.

Mehrere Autoren erwähnen den regelmäßigen Durchzug der Art in Südbayern (z. B. Remold 1958, Wüst 1962). Trotzdem liegen von den wenigen Gewässern Schwabens, an denen in den Zugzeiten alljährlich für Calidris-Arten geeignete Schlammflächen erscheinen (z. B. Günzstausee Oberegg, Lech-Donau-Winkel) bislang keine Nachweise vor, obwohl diese Gebiete schon seit Jahren regelmäßig kontrolliert werden.

Aus der näheren Umgebung Schwabens existieren Knutt-Nachweise vor allem vom Südende des Ammersees (z. B. Nebelsiek 1963), ferner vom Öpfinger Stausee im Ulmer Raum (Hölzinger 1964) und vom Rohrsee bei Bad Wurzach (Hölzinger et. al. 1970).

Den Herren J. Hölzinger und Dr. G. Steinbacher danke ich für ihre Mitteilungen.

Literatur:

Hölzinger J. (1964): Übersicht über die Vogelwelt des Ulmer Raumes. Mitt. Ver. Naturw. u. Math. Ulm 27, 91–152.

Hölzinger, J. G. Knötzsch, B. Kroymann und K. Westermann (1970): Die Vögel Baden-Württembergs - eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft.

Jäckel, A. (1891): Systematische Übersicht der Vögel Bayerns. München, Leipzig.

Nebelsiek, U. (1963): Limikolenzug am Südende des Ammersees im Verlauf eines Jahres (Juni 1962–Juni 1963). Anz. orn. Ges. Bayern 6, 562–564.

Remold, H. (1958): Die Gattung Calidris in Südbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 5, 113–126.

Wüst, W. (1962): Prodromus einer ,,Avifauna" Bayerns. Anz. orn. Ges. Bayern 6, 305–358.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Heiser Friedrich

Artikel/Article: Erstnachweis des Knutts (Calidris canutus) im Regierungsbezirk Schwaben 14